



## Im Rat der Gemeinde Havixbeck

### Haushaltsrede für den Haushalt 2025 der FDP-Fraktion

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratsmitglieder,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

Die Welt ist in Unordnung geraten, auch finanziell. Alle Staaten sind hoch verschuldet, die Inflation ist ein internationales Phänomen und die zur Inflationsbekämpfung steigenden Zinsen lassen so manche Kalkulation zur Fehlkalkulation werden. Das betrifft insbesondere die öffentlichen Finanzen. Vom Bund über die Länder und Kreise bis hin zu den Kommunen ist das Desaster zu bemerken. Die Bundesregierung ist vor kurzem an den Finanzierungsproblemen gescheitert, und es gibt vorgezogene Neuwahlen.

In diesem Umfeld ist es nicht verwunderlich, dass auch Havixbeck ein Finanzproblem hat. Wie die meisten anderen Gemeinden leidet auch unser Haushalt darunter, dass die Aufgaben wachsen, die Preise steigen und die Zeit der niedrigen Zinsen vorbei ist. Hinzu kommt, dass Bund, Land und der Kreis unter denselben Problemen leiden und die Gemeinden – am Ende der Finanzierungskette – am meisten zu spüren bekommen, dass das Geld knapp ist.

Vor diesem Hintergrund will ich nun den Haushalt 2025 betrachten: Wofür soll bzw. muss Geld ausgegeben werden – und wie soll das alles finanziert werden?

Da sind zunächst einmal die Ausgaben, die notwendig sind, damit Havixbeck der lebens- und liebenswerte Ort bleibt, den wir kennen und den wir auch in Zukunft haben wollen!

Die Müllabfuhr soll funktionieren, Straßen und Bürgersteige sollen in Ordnung gehalten werden ebenso die Grünanlagen. Kindergärten und Schulen, Sportvereine, Kulturelle Einrichtungen, Gewerbegebiete, Märkte, Wohngebiete, ein schöner Friedhof – um alles muss sich gekümmert werden und vieles muss instandgehalten werden. Dazu ist die Verwaltung unterstützt durch den Rat in der Lage! Und so ist Havixbeck ein attraktives Dorf für Jung und Alt. Darauf können wir stolz sein und das gilt es zu erhalten. Wir kämpfen dafür, und wenn es notwendig ist, dafür Geld auszugeben, dann tun wir es – immer, bei aller gebotenen Sparsamkeit. An dieser Stelle möchte ich besonders allen Ehrenamtlichen danken, die Havixbeck mit ihrem Einsatz zu einem sicheren und lebenswerten Ort machen.

Der zweite Bereich besteht darin, dass jede Gemeinde und damit eben auch Havixbeck gesetzlich verpflichtet ist, Aufgaben zu übernehmen, die der Gemeinde von Bund, Ländern und vom Kreis auferlegt sind. Der Kreis verlangt 2025 von der Gemeinde Havixbeck eine um rund 1,5 Millionen erhöhte Kreisumlage, bei einer Gesamtsumme von 11,4 Millionen insgesamt; Geld, um seine Aufgaben zu erledigen. Bund und Länder setzen die Gemeinden

dazu ein, Maßnahmen durchzuführen, die in DEREN Parlamenten beschlossen wurden, aber nicht im Rat der Gemeinde. Also: Die Gemeinden erledigen Aufgaben im Auftrag. Dazu gehört das Jobcenter, das Sozialamt, die Flüchtlingshilfe usw. Auch das kostet alles zusammen eine Menge Geld. Noch dazu sind diese Aufgaben in den letzten Jahren vom Umfang her gewachsen. Zusammen mit der Wirkung durch Inflation sind die aufzuwendenden Summen erheblich gestiegen.

Der dritte Ausgabenposten der Gemeinde liegt in der Finanzierung. Hier haben wir dasselbe Phänomen wie Bund und Länder. Wobei für die Gemeinden erschwerend hinzukommt, dass der Bund im Zuge der Finanzierung der Coronabelastungen den Gemeinden auferlegt hat, Schulden aufzunehmen, um es selbst nicht tun zu müssen.

Der Schuldenberg war schon immer ein Problem, da die Tilgung und die Zinsen der Kredite zu Mehr-Ausgaben führt. Seitdem die Zinsen wieder angestiegen sind, hat sich das Problem verschärft und wird sich weiter verschärfen, da zinsgünstige Altkredite auslaufen und dadurch höher verzinsten Kredite ersetzt werden müssen.

Ich komme nun zur Einnahmeseite

Den laufenden Ausgaben, die getätigt werden, um Havixbeck für seine Bürger lebens- und liebenswert zu erhalten, stehen auch Einnahmen gegenüber.

- Anteil an der Einkommenssteuer der Bürger von Havixbeck
- Schlüsselzuweisungen
- Gewerbesteuer der Unternehmen in Havixbeck
- Grundsteuer A und B der Bewohner und Grundbesitzer
- Diverse Gebühren (Friedhof, Abfall, Anlieger)
- Rückflüsse bei der Grundstückerschließung

Die Ausgaben für die im Auftrag von Land und Bund durchgeführten Maßnahmen werden zum Teil von den Auftraggebern ersetzt. Hier entstehen aber die folgenden Probleme zu Lasten der Gemeinde Havixbeck:

- Flüchtlinge: Hier zahlt der Bund, der für die Versorgung der Flüchtlinge zuständig ist. Der Bund macht die Gesetze, ersetzt dem Land aber nur einen Teil der Mittel, den das Land dann an die Kommunen weitergibt. Die Ausgaben der Kommunen übersteigen bei Weitem das, was sie ersetzt bekommen.

Was den dritten Bereich, die Schuldentilgung und Zinszahlungen betrifft, muss unterschieden werden zwischen Krediten, die aufgenommen wurden, um Havixbeck lebens- und liebenswert zu machen, und solchen, die vom Land und vom Bund delegiert wurden, wie z.B. bei der Coronahilfe.

Grob gerechnet lassen sich drei Bilanzen machen:

Erstens für den Erhalt und den Ausbau der Gemeinde.

Zweitens für die Projekte und Aktivitäten im Auftrag von Land und Bund.

Drittens Zuwendungen und Erstattungen an den Kreis.

Insgesamt kann man sagen, Havixbeck ginge es gut, wenn nicht wir nicht Aufgaben zu erledigen hätte, die von Land, Bund und Kreis angeordnet, aber nicht hinreichend vergütet werden.

Das Schlimme daran ist, dass diese unzureichende Finanzierung zum Aufbau von Schulden führt und dieser Schuldenaufbau zu erhöhter Zinsbelastung.

Bei der Erschließung neuer Wohngebiete ist Havixbeck in der Vergangenheit in Vorleistung gegangen, indem mit Hilfe von Krediten Land gekauft und erschlossen wurde. Diese Kredite konnten dann später durch den Verkauf der Grundstücke wieder zurückgezahlt werden. In der Mittelfristigen Finanzplanung sind diese Zukünftigen Erlöse bereits eingeplant. Was aber, wenn sich durch die aktuelle konjunkturelle Lage die geplanten Verkaufspreise nicht realisieren lassen? Hierin liegen Risiken, die in der vorliegenden Mittelfristigen Finanzplanung noch nicht berücksichtigt sind. Im aktuellen Haushalt sind dafür keine Rückstellungen gemacht worden, was vermutlich gesetzlich auch nicht erforderlich ist, uns jedoch auf die Füße fallen kann.

Bei dem jetzigen Defizit von 4,1 Millionen Euro haben wir akuten Handlungsbedarf, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Hier sind der Bürgermeister/die Verwaltung und die politischen Parteien im Gemeinderat gefragt, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Ansonsten werden wir nicht mehr in der Lage sein, neue, zukunftsweisende Projekte angehen zu können.

Was ist nun also zu tun?

Die FDP – Fraktion schlägt vor, die sogenannten freiwilligen Ausgaben zunächst mit einem Sperrvermerk zu versehen. So lässt sich hier und da sicher noch etwas einsparen, um auch in Zukunft noch etwas gestalten zu können, statt nur zu verwalten. Wir müssen mit den knappen Mitteln leben, machen wir das Beste daraus.

Und die FDP bedankt sich bei allen, die beim Bürgerhaushalt mitgewirkt haben. Welche einzelnen Projekte sich bei der jetzigen Haushaltslage von 4,1 Millionen Defizit umsetzen lassen, muss im Gemeinderat entschieden werden.

**Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt für 2025 zu, unter der Bedingung entsprechende Sperrvermerke einzurichten.**

**In diesem Sinn dankt die FDP dem Bürgermeister und der Verwaltung für den Einsatz im Jahr 2024.**

**Vielen Dank**

**(Friedbernd Krotoszynski)**